



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 15.09.2021
*öffentlich***

**Ort: Kulturtreff
Am Stadion 6
06122 Halle (Saale)**

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Dr. Christoph Bergner

Ute Haupt

Katja Müller

Dennis Helmich

Melanie Ranft

René Schnabel

Dörte Jacobi

Andreas Wels

Eric Eigendorf

Torsten Schaper

Christian Andrae

Paul Biedermann

Niklas Gerlach

Axel Schmidt

Niklas Ufer

Ausschussvorsitzender

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von
Halle (Saale)

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt

Dr. Markus Folgner

Jana Thieme

René Lukas

Beigeordnete Kultur und Sport

Referent im GB III

Koordinatorin Sport

Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Christoph Bernstiel

Beate Thomann

Resi Gappel

Michael Koch

Sten Meerheim

Oliver Thiel

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vertretung durch Frau Ranft

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Dr. Bergner**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Bergner bat um Abstimmung der gesamten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde die Tagesordnung festgestellt:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.07.2021
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Special Olympics 2023 - Bewerbung Stadt Halle (Saale) als Host Town
Vorlage: VII/2021/02946
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bereitstellung von kostenfreiem WLAN in kommunalen Sportstätten
Vorlage: VII/2021/02841
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Entwicklung des Reha- und Gesundheitssports in halleschen Bädern
7. Mitteilungen
- 7.1. SWH.arena - aktueller Stand
- 7.2. Informationen zu Sportveranstaltungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.07.2021
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Beantwortung von mündlichen Anfragen
16. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.07.2021

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 07.Juli 2021, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis:

bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Special Olympics 2023 - Bewerbung Stadt Halle (Saale) als Host Town Vorlage: VII/2021/02946

Frau Dr. Marquardt führte in die Vorlage der Verwaltung ein. Sie erwähnte, dass bereits mit Partnern Gespräche geführt wurden. Sie sagte, dass die Stadt Halle (Saale) ein gutes Gesamtprogramm für eine 25- bis 30-köpfige Delegationsgruppe aufstellen möchte. Dieses Programm könnte im Zeitraum vom 11. bis zum 14. Juni realisiert werden.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass dazu eine Kosteneinschätzung von 29.500,- Euro vorliegt. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage ist beabsichtigt, die Kosten als Spenden bzw. Sponsorenleistungen einzuwerben.

Frau Haupt fragte, ob die Verwaltung z.B. den Stadtsportbund berücksichtigt hat.

Frau Thieme teilte mit, dass bereits mit dem Stadtsportbund, den [Special Olympics Sachsen-Anhalt](#) und mit verschiedenen Bildungseinrichtungen der Stadt Halle (Saale) Kontakt aufgenommen wurde.

Frau Dr. Marquardt fügte hinzu, dass auch der LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V und der Universitätssportverein Halle e.V. in den Vorbereitungen involviert sind.

Frau Haupt fragte, ob die Größe der Delegation gegebenenfalls erhöht werden könnte.

Frau Thieme sagte, dass es von der Delegationsgröße und den damit verbundenen Kosten abhängt.

Frau Ranft erwähnte, dass die mittlere Delegationsgröße, 21 bis 80 Personen enthält. Sie fragte, ob bei einer Bewerbung für die mittlere Delegationsgröße, die bis 80 Personen fassen könnte, die Kosten gleichbleibend sind. Des Weiteren erkundigte sie sich, aus welcher Haushaltsposition die Bewerbung finanziert wird.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass bei einer erfolgreichen Bewerbung die Finanzierung durch entsprechende Spenden bzw. Sponsoringleistungen angestrebt wird.

Frau Ranft fragte, warum sich nicht für eine 21-köpfige Delegationsgruppe entschieden wurde.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Verwaltung eine Delegationsgruppe in der Höhe von 25 bis 30 Personen als realisierbar eingestuft hat. Hierbei wurde die notwendige Unterbringung der Delegationsgruppe und das Verhältnis zur Stadtgröße berücksichtigt.

Frau Müller erwähnte, dass Gespräche über Spenden- bzw. Sponsoringvereinbarungen schnellstmöglich geführt werden sollten. Sie fragte, ob es dazu bereits Gespräche gibt.

Frau Thieme sagte, dass eine Basis für ein Spenden bzw. Sponsoringvereinbarung erst besteht, wenn der heutigen Beschlussvorlage zugestimmt wird.

Herr Dr. Bergner übermittelte vom Stadtrat Christoph Bernstiel einen persönlichen Dank an die Stadtverwaltung. Er betonte, dass Herr Bernstiel seine Intention aus seinem Antrag zu Special Olympics 2023 - Bewerbung Stadt Halle (Saale) als Host Town in der Beschlussvorlage wiederfindet.

Herr Dr. Bergner fragte, ob beim Ausbleiben der entsprechenden Spenden bzw. Sponsoringleistungen, mit einer Umschichtung im Sporthaushalt zu rechnen ist.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass sich die Verwaltung bei einem Stadtratsbeschluss dazu verpflichtet, die benötigten Finanzmittel zu beschaffen. Sie ist überzeugt, dass die 29.500 EUR über Spenden bzw. Sponsoring aufgebracht werden können. Sollten die Spenden bzw. Sponsoringleistungen ausbleiben, muss der erforderliche Betrag im Haushaltsplan 2023 berücksichtigt werden.

Frau Müller erkundigte sich, ob dann eine zwingende Umschichtung im Sporthaushalt erfolgen muss.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass an erster Stelle der eigene Geschäftsbereich geprüft wird.

Herr Dr. Bergner machte darauf aufmerksam, dass der Sporthaushalt für alle Mitglieder des Sportausschusses sehr bedeutsam ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Dr. Bergner** um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Bewerbung der Stadt Halle (Saale) als Host Town für die Special Olympics 2023 in Berlin.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, nach erfolgreicher Bewerbung entsprechende Spenden- bzw. Sponsorenangebote in Höhe von 29.500 EUR einzuwerben und beauftragt, entgegengenommene Spenden- bzw. Sponsorenangebote dem Stadtrat zur Entscheidung über die Annahme vorzulegen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bereitstellung von kostenfreiem WLAN in kommunalen Sportstätten
Vorlage: VII/2021/02841**

Herr Wels brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass der Punkt 1 des Antrags, als erledigt betrachtet werden kann. Die Verwaltung hat Kenntnis darüber, welche kommunalen Sportstätten WLAN besitzen. Die Sporthalle Brandberge stellt als einzige kommunale Sportstätte den anwesenden Vereinen kostenfreies WLAN zur Verfügung. Sie sagte, dass die Verwaltung dieses Thema für sehr wichtig hält, es werden aber dazu Fördermittel benötigt. Es besteht die Hoffnung, dass zukünftig das Thema Digitalisierung mehr Fördermittelmöglichkeiten durch die neue Landes- und Bundesregierung bekommt.

Des Weiteren sagte **Frau Dr. Marquardt**, dass die Verwaltung eine Prioritätenliste erstellt hat, welche Sportstätten dringend mit digitalen Systemen ausgestattet werden müssen.

Herr Schmidt erwähnte, dass der LSB festgestellt hat, dass sich die Vereine immer häufiger mit dem Thema eSports beschäftigen. In der Gesellschaft steigt die Anerkennung von eSports immer weiter an. In der Corona-Pandemie haben viele Vereine digitalen bzw. virtuellen Sport angeboten. Er betonte, dass diese Art von Sport ohne eine digitale Infrastruktur nicht möglich wäre.

Frau Jacobi erwähnte das Thema Fördermittel. Sie erkundigte sich, ob die Möglichkeit von EU-Fördermitteln geprüft wurde.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass hierbei infrastrukturelle Fördermittel benötigt werden und alle Programme geprüft werden.

Frau Müller erwähnte, dass das Anliegen des Antrags nachvollziehbar ist. Ihr ist aufgefallen, dass im Beschlussvorschlag der zweite Punkt nicht inhaltlich mit dem ersten Punkt zusammenpasst. Sie hält den 1. Punkt hinsichtlich der Prüfung von Sportstätten für überflüssig. Es müsste im Punkt 2 geklärt werden, welche Einrichtungen geprüft werden sollen.

Frau Haupt wies darauf hin, dass hierbei das kostenlose Freifunknetz Anwendung finden könnte.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass man auch für Freifunknetz die Gebäude zum Teil ertüchtigen muss.

Herr Biedermann erwähnte, dass es einen Stadtratsbeschluss zur Förderung von Freifunknetzwerken gibt. Auf der Webseite von Freifunknetz Halle (Saale) ist ersichtlich, dass Halle- Neustadt kaum mit Freifunknetz abgedeckt ist. Er betonte, dass in Halle-Neustadt viele Sportstätten vorhanden sind. **Herr Biedermann** bat hierzu, die Möglichkeiten des Freifunks zu prüfen.

Herr Dr. Bergner bat darum, die erwähnte Prioritätenliste, welche Sportstätten mit digitalen Systemen ausgestattet werden müssen, zur Verfügung zu stellen.

Herr Wels bedankte sich bei **Frau Müller** für den Hinweis zum Beschlussvorschlag des Antrags. Er wies zum Thema Freifunknetz daraufhin, dass die dazugehörigen Funkmasten derzeit nur die Anforderungen für Außensport abdecken können.

Herr Wels wies außerdem darauf hin, dass Turnhallen mit Stahlbetonwänden errichtet wurden. Durch diesen baulichen Zustand ist eine Abdeckung von Freifunknetz für den sportlichen Innenbereich nicht möglich. Er erwähnte, dass die Reichweite eines Funkmastes in freier Bahn ca. 100 m beträgt. Um eine gesamte Netzversorgung zu gewährleisten, wäre der Aufwand, vielzählige Funkmasten aufzustellen, zu hoch.

Des Weiteren erwähnte **Herr Wels**, dass die Bandbreite für hohe Datenübertragungen nicht ausreichend ist. Die Anforderungen für bestimmte Plattformen und Streamingdienste ist nur mit einer geringen Qualität möglich.

Herr Wels verlas die Änderungen zum Antrag seiner Fraktion.

4. ~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, in welchen kommunalen Sportstätten bereits kostenfreies WLAN verfügbar ist.~~

2. **1.** Darüber hinaus soll geprüft werden, wo und mit welchem voraussichtlichen finanziellen Aufwand WLAN in ~~diesen Einrichtungen~~ **kommunalen Sportstätten** bereitgestellt werden kann.

3. **2.** Die Stadtverwaltung eruiert diesbezügliche Fördermöglichkeiten aus Landes-, Bundes- oder EU-Mitteln.

Frau Müller fragte, ob bereits Sportwettbewerbe aufgrund fehlender Bereitstellung von WLAN nicht stattfinden konnten.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass viele Sportvereine ihr persönliches digitales Equipment bei den Sportveranstaltungen nutzen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Dr. Bergner** um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, in welchen kommunalen Sportstätten bereits kostenfreies WLAN verfügbar ist.~~

1. Darüber hinaus soll geprüft werden, wo und mit welchem voraussichtlichen finanziellen Aufwand WLAN in diesen Einrichtungen **kommunalen Sportstätten** bereitgestellt werden kann.

2. Die Stadtverwaltung eruiert diesbezügliche Fördermöglichkeiten aus Landes-, Bundes- oder EU-Mitteln.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 6.1 Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Entwicklung des Reha- und Gesundheitssports in halleschen Bädern

Frau Jacobi fragte, ob zukünftig das Thema Reha- und Gesundheitssport mit in die Datenanalyse einbezogen bzw. berücksichtigt wird.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Bäder Halle GmbH regelmäßig im Bäderbeirat über die Nutzungszeiten der verschiedenen Nutzergruppen berichtet. Die Sportvereine erwarten einen höheren Bedarf an Reha- und Gesundheitssport.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 SWH.arena - aktueller Stand

Frau Dr. Marquardt informierte über den aktuellen Stand zur SWH.arena. Sie bemerkte, dass alle Wettkämpfe stattfinden können und derzeit mit den Vereinen weitere Gespräche über die Finanzierung geführt werden.

Frau Haupt fragte, welche Möglichkeiten bestehen, wenn die Vereine keinen Finanzierungsplan aufstellen können.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass mehr Sponsoringmittel einzuwerben sind.

Frau Haupt fragte, wer die Vereine dabei unterstützt.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Verwaltung bei der Sponsorenakquise flankierend mitwirkt und bei der Umsetzung von Sponsorenleistungen unterstützt.

Herr Dr. Bergner wies darauf hin, dass die Stadt Halle (Saale) einen Pachtvertrag mit der Bäder Halle GmbH und einen Vertrag bezüglich des Namenssponsoring mit den Stadtwerken Halle (Saale) hat. Er bemerkte, dass die Stadt Halle (Saale) aber keinen Mietvertrag mit den Vereinen hat.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Stadt Halle (Saale) bewusst keinen Mietvertrag über die Verpflichtung einer bestimmten Summe bis Ende der Saison mit den Vereinen abgeschlossen hat. Die Vereine sind somit finanziell flexibler. Die Nutzungszeiten werden nach Inanspruchnahme abgerechnet.

zu 7.2 Informationen zu Sportveranstaltungen

Frau Thieme informierte über anstehende Sportveranstaltungen.

Anmerkung: Die Mitteilung ist im Session hinterlegt.

zu 7.3 Mitteilung zu den Olympischen und Paralympischen Sommerspielen 2021 in Tokio

Frau Thieme informierte über die einzelnen Ergebnisse aller Sportlerinnen und Sportler bei den Olympischen und Paralympischen Sommerspielen 2021 in Tokio.

Anmerkung: Die Mitteilung ist im Session hinterlegt.

Herr Schmidt bedankte sich, dass der Olympiaempfang in Halle (Saale) zeitnah stattfand. Er sagte, dass es ein starkes Verbundsystem im Leistungssport Halle (Saale) gibt. **Herr Schmidt** wies darauf hin, dass der SV Halle und der Landessportbund keine Einladung für den Olympiaempfang erhielten. Beide Vereine haben große Verdienste an den Leistungen bei den Olympischen und Paralympischen Sommerspielen 2021 in Tokio. Er bat darum, das Team Repräsentation zu sensibilisieren, den Verteiler für Einladungen zu erweitern.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Gerlach zum Rehasport

Herr Gerlach erkundigte sich nach der derzeitigen Situation des Rehasports. Er fragte, ob momentan noch Einrichtungen geschlossen sind und es demzufolge Ausweichsportstätten gibt.

Frau Dr. Marquardt bestätigte, dass die Antwort schriftlich erfolgen wird.

zu 8.2 Herr Dr. Bergner zum Ruderkanal

Herr Dr. Bergner erwähnte seine Anfrage aus dem letzten Sportausschuss zur örtlichen Verschiebung des Brückenbauwerks am Ruderkanal. Er stellte fest, dass das Bauvorhaben in seiner anfänglichen Planung durchgeführt wird. **Herr Dr. Bergner** bat um Begründung, warum eine Verschiebung des Brückenbauwerks nicht in Betracht kommt.

Frau Thieme teilte mit, dass das Bauvorhaben seit zwei Jahren geplant wird. Die zuständige Planerin stellte fest, dass durch eine Verschiebung des Brückenbauwerks höhere Kosten für die Baumaßnahme verursacht werden würden. Des Weiteren würde eine Verschiebung einen wesentlich höheren Eingriff in die Natur bedeuten. Eine Verschiebung des Brückenbauwerks ist somit nicht möglich.

Herr Dr. Bergner bemerkte, dass zukünftig für solche Ereignisse zeitiger Gespräche mit allen Verantwortlichen erfolgen müssten. Er bedauerte die Entscheidung auch hinsichtlich der positiven Lage im Nachwuchsbereich.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Frau Jacobi zum Reha- und Gesundheitssport

Frau Jacobi regte an, dass zukünftig die Vereine zeitiger über die Beanspruchung von Reha- und Gesundheitssport befragt werden.

Es gab keine weiteren Anregungen.

Herr Dr. Bergner beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Christoph Bergner
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer